

## **Jahresbericht 2003**

### **Zweck dieses Berichtes**

Gemäss Art. 25 der Gemeindeordnung erstattet der Gemeinderat jährlich einen Bericht über die im vergangenen Jahr erreichten Ziele und erledigten Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Die im Berichtsjahr bewilligten gebundenen Ausgaben von über Fr. 200'000.-- sind darzustellen. Der Bericht wird der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2004 zur Kenntnisnahme und Diskussion vorgelegt. Der Gemeinderat orientiert in den periodischen Presseberichten laufend über seine Tätigkeit. Dieser Jahresbericht beschränkt sich deshalb im Sinne der Gemeindeordnung auf die wichtigsten Themen. Die Reihenfolge entspricht nicht einer Prioritätenliste.

### **"Bewährtes pflegen - neue Werte schaffen"**

Unter diesem Motto stand das Jahr 2003. Die Meilensteine im Sinne dieses Leitsatzes waren zweifellos die Zustimmung der Stimmberechtigten des Kantons Zürich zur Glattalbahn sowie der Baubeginn der Mehrzweckhalle im Areal des Hallen- und Freibades Wägelwiesen. Daraus werden für die Gemeinde bedeutende neue Werte entstehen. Mit dem im November 2003 fertiggestellten Skateplatz im Sport- und Erholungszentrum konnte ein neuer Wert für die Jugendlichen geschaffen werden, welcher sich bereits grosser Beliebtheit erfreut. Bewährtes pflegen wollte die Gemeindeversammlung offensichtlich mit ihrem Entscheid, auf eine Zusammenlegung von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde zu verzichten.

### **Finanzen und Steuerfuss**

Mit einem Eigenkapital per 31.12.2003 von 51,6 Millionen Franken und einem abzuschreibenden Verwaltungsvermögen von 33,3 Millionen Franken darf die Finanzlage der politischen Gemeinde als befriedigend bezeichnet werden, obwohl die Jahresrechnung 2003 einen Aufwandüberschuss von 8 Millionen Franken zeigt. Mit einem Gesamtsteuerfuss von 97 % gehört Wallisellen zu den steuergünstigeren Gemeinden, wenn auch nicht zu den aller günstigsten. Die langfristige Zielsetzung eines stabilen und günstigen Steuerfusses hat für den Gemeinderat höchste Priorität.

### **Südanflüge und Flughafenmediation**

Der Gemeinderat Wallisellen anerkennt die Bedeutung des Flughafens Zürich-Kloten als wichtiger Faktor für das wirtschaftliche Gedeihen der Region Glattal und des Grossraumes Zürich. Die Ruhebedürfnisse der betroffenen Bevölkerung sind bei der Interessenabwägung

angemessen zu berücksichtigen. Die Fluglärmbelastung ist möglichst gerecht zu verteilen. Dabei ist nicht nur die Anzahl der Flugbewegungen zu berücksichtigen, sondern auch die Lärmintensität der einzelnen Flugzeuge sowie die Menge der vom Lärm betroffenen Personen. Die Tatsache, dass die Gemeinde Wallisellen zusätzlich im Einzugsgebiet des Militärflugplatzes Dübendorf liegt, muss mit einbezogen werden. Generell befürwortet der Gemeinderat eine sachliche und auf Fakten basierende Lösungssuche. Der Gemeinderat vertritt die Interessen der Bevölkerung direkt in den massgebenden Gremien wie Runder Tisch, Task Force Fluglärm sowie Schutzverband. Die Behörde grenzt sich so von eigentlichen Bürgerbewegungen ab, weil offizielle Zusammenschlüsse und Basisorganisationen unterschiedliche Funktionen haben und auch verschieden agieren. Vom Schutzverband erwartet der Gemeinderat, dass er sich für alle vom Fluglärm betroffenen Gebiete gleichermaßen einsetzt und die über den einzelnen Regionen liegenden Interessen vertritt.

Die Flughafenmediation wird vom Gemeinderat Wallisellen befürwortet. Das Mediationsverfahren geht auf eine Forderung der Task Force Fluglärm der Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Dübendorf, Opfikon, Wangen-Brüttisellen und Wallisellen zurück. Der Mediationsprozess darf aber nicht dazu führen, dass die Lösung der anstehenden Probleme um Jahre verzögert und so die momentane Situation de facto zementiert wird. Zusammen mit den weiteren Gemeinden der Task Force Fluglärm hat der Gemeinderat Wallisellen eine Beschwerde gegen die Südanflüge eingereicht. Weil der Beschwerde die aufschiebende Wirkung entzogen wurde, sind seit 30. Oktober 2003 Südanflüge zugelassen, obwohl bis heute noch kein Entscheid gefällt ist.

### **Schulwegsicherung als Priorität im Verkehrskonzept**

Aufgrund der Initiative von Herrn Hansrudolf Rinderknecht, welche dann zugunsten des gemeinderätlichen Gegenvorschlages zurückgezogen wurde, beschlossen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 7. Juli 2003 eine Änderung des kommunalen Verkehrsplanes. Anstelle von flächendeckenden Tempo-30-Zonen hat neu die Schulwegsicherung Priorität. Umgehend erarbeitete der Gemeinderat eine Kreditvorlage für ein Paket von baulichen Massnahmen im Bereich von Schulhäusern und Kindergärten. An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2003 bewilligten die Stimmberechtigten dafür einen Kredit von Fr. 412'000.--.

### **Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde**

Nach intensiven Diskussionen haben der Gemeinderat und die Schulpflege entschieden, auf ein Projekt Einheitsgemeinde Wallisellen zu verzichten. Die Standpunkte der Behörden zu wichtigen Kernfragen der möglichen Strukturen einer Einheitsgemeinde waren zu unterschiedlich. Eine Initiative von Herrn Walter Wehrle verschaffte den Stimmberechtigten die Möglichkeit, darüber zu entscheiden, ob die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde zur Einheitsgemeinde Wallisellen zusammengelegt werden sollen. An der Gemeindeversammlung vom 7. Juli 2003 hat sich der Souverän dafür entschieden, die heutigen Strukturen weiterzuführen. Auch ohne Einheitsgemeinde soll die Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Schulpflege zum Wohle des Ganzen weiter gefördert werden. Ende

November 2003 haben die beiden Exekutiven an der gemeinsamen Sitzung die Grundsätze dafür formuliert.

### **Grüngutverwertung neu mit Energiegewinnung**

Der Gemeinderat hat auf Anfang 2004 einen Systemwechsel bei der Grüngutentsorgung beschlossen. Anstelle der bisherigen Kompostierung wird das Grüngut neu in einer Kompostanlage der Vergärung zugeführt und zur Energiegewinnung eingesetzt. Das dabei gewonnene Gas kann als Fahrzeugtreibstoff oder zur Erzeugung von Wärme und Strom verwendet werden. Dieses ökologisch sinnvolle Verfahren der Grüngutverwertung hat sich in den letzten Jahren bewährt und immer mehr Gemeinden gehen dazu über. Aufgrund der Submission im Einladungsverfahren ging der Auftrag für die Grüngutverwertung an die Firma KOMPOGAS AG in Glattbrugg. Eine Erhöhung der Abfallgebühren ist nicht zu erwarten, obwohl das neue System leicht teurer ist.

### **Einbürgerungen**

Im Jahr 2003 hat der Gemeinderat total 88 (Vorjahr: 61) Personen das Walliseller Bürgerrecht erteilt. Von den Gesuchstellenden stammten 10 (12) aus der Schweiz und 78 aus 15 verschiedenen Ländern. Die Gesuche von 25 (11) Personen wurden zurückgestellt bzw. sistiert. Die Gesuche von 7 (1) Personen wurden definitiv abgelehnt. Gegen die Ablehnung bzw. Zurückstellung der Einbürgerungsgesuche wurde in vier Fällen Rekurs beim Bezirksrat Bülach erhoben. In einem Fall hat der Bezirksrat die Ablehnung bestätigt, einen weiteren jedoch zur Neuurteilung an den Gemeinderat zurückgegeben. Zwei Rekurse waren am Jahresende noch hängig.

### **2003 bewilligte gebundene Ausgaben von über Fr. 200'000.--**

<u>Datum:</u>	<u>Objekt:</u>	<u>Betrag Fr.</u>
04.02.03	Geerenstrasse Abschnitt SBB-Gleisanlagen bis Neue Winterthurerstrasse Instandsetzung Kanalisation und Erneuerung Fahrplan	383'000.00
25.03.03	Alte Dorfbachleitung Gebiet Opfikonerstrasse Sanierung Kanalisation	107'020.35
15.04.03	Schwarzackerstrasse Abschnitt Hertistrasse bis Bahnhofplatz Erneuerung Kanalisation	2'720'000.00
17.06.03	Bürglistrasse Abschnitt Bubentalstrasse bis Riedenerstrasse Erneuerung Kanalisation und Fahrbahn	1'026'000.00

08.07.03	Schützenstrasse Abschnitt Opfikonerstrasse bis Alter Kirchenweg Belagssanierung und Gehwegüberfahrten	227'000.00
09.09.03	Dietlikonerstrasse Abschnitt Rudolf-Maurer-Weg bis Gemeindegrenze Belagssanierung	222'481.20
21.10.03	Abwasserreinigungsanlage Neugut, Dübendorf Investitionskostenbeitrag der Gemeinde Wallisellen	250'000.00

### Schlussbemerkungen

Die Anfang 2003 fertiggestellte Auswertung der Einwohnerzufriedenheitsanalyse 2002 hat ergeben, dass die befragten Einwohnerinnen und Einwohner mit den Tätigkeit der Behörden und den Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung mehrheitlich zufrieden, im Vergleich mit den anderen an der Studie beteiligten Gemeinden sogar sehr zufrieden sind. Der Gemeinderat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde sowie allen Wallisellerinnen und Wallisellern, die sich aktiv für unsere Gemeinde engagieren, herzlich für den Einsatz.

Wallisellen, 27. April 2004 UM

Otto Halter  
Gemeindepräsident

Urs Müller  
Gemeindeschreiber

### Anhang: Stellenplan Politische Gemeinde Wallisellen, Ist-Stand 31.12.03

Präsidialabteilung inkl. KOMPJ	7,6 Stellen
Betreibungsamt	4,0 Stellen
Bauabteilung	9,7 Stellen
Gesundheitsabteilung	1,3 Stellen
Finanzabteilung	12,0 Stellen
Liegenschaftenabteilung	5,5 Stellen
Sicherheitsabteilung	12,4 Stellen
Sozialabteilung	8,7 Stellen
Alterszentrum Wägelwiesen inkl. Spitex	74,6 Stellen

**Total** **135,8 Stellen** (Vorjahr 134.6)